Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Anschluß freiliegenden Flügel einen örtlichen Erfolg zu erringen, den sie durch Aufrollen der Front zu erweitern trachteten.

Cumin, Kommandant der sich im vordersten Schützengraben noch immer behauptenden 4. Feldkompanie, erkannte die Gefahr und nahm aus eigener Initiative durch Zurückziehung zweier Züge eine hakenförmige Front an, die es ihm ermöglichte, die Umgehungsversuche des Feindes trotz fühlbarer Bedrohung durch Flanken- und Rückenfeuer abzuwehren. Mehr als eine schwache Kompanie unter der Führung eines Fähnrichs konnte ihm der Regimentskommandant zur Unterstützung nicht zuweisen. Dessenungeachtet harrte Cumin durch volle 18 Stunden in der Stellung aus, bis am frühen Vormittag des 1. Oktober aus südlicher Richtung zwei deutsche Bataillone eintrafen, die zugleich mit den von Westen kommenden eigenen Kräften zum erfolgreichen Gegenangriff schritten. Dieser wäre völlig aussichtslos gewesen, wenn Cumin dem russischen Druck nachgegeben und seine zusammengeschmolzenen sechs Züge zurückgenommen hätte. Demnach gebührt diesem vorbildlich tapferen Offizier und seiner braven Mannschaft das Verdienst, den Erfolg des 1. Oktober angebahnt zu haben, durch den der Ansturm der russischen 11. Armee des Generals Sacharow endgültig zum Scheitern gebracht wurde.

Generalmajor Blasius Dáni v. Gyarmata

Im Jahre 1864 in Budapest geboren, Sohn eines Richters und Mitgliedes des Obersten Gerichtshofes, ist Dáni am 18. August 1885 aus der Theresianischen Militärakademie zu Wiener Neustadt als Leutnant des FJB. 24 in das k. u. k. Heer eingetreten. Vom Hauptmann bis zum Oberstleutnant dem Generalstabe in verschiedenen Verwendungen angehörend, befehligte er als Oberst das IR. 32 und war bei Beginn des Weltkrieges Generalmajor und Kommandant der 62. IBrig. in Budapest. An ihrer Spitze erwarb er sich in den Kämpfen in und um Šabac vom 12. bis 14. August 1914, sowie im Gefecht bei Sianki nördlich des Uzsok-Passes am 4. und 5. Oktober desselben Jahres das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

Als Feldmarschalleutnant führte Dáni die 39. HID. und wirkte sodann bis zur Auflösung der österreichisch-ungarischen Monarchie als Sektionschef im königlich ungarischen Landesverteidigungsministerium. Er lebt gegenwärtig als Generaloberst des Ruhestandes in Budapest, nachdem ihm noch während der aktiven Dienstleistung das zweite Adelsprädikat „Magyar-Cséke" verliehen worden ist.

DIE KÄMPFE IN ŠABAC

Im Morgengrauen des 12. August 1914 galt es, den Übergang über die Save zwischen Klenak und Šabac zu erzwingen. GM. v. Dáni leitete die Vorbereitungen und die Durchführung des Unternehmens an Ort und Stelle, gab ihm mehrmals den erforderlichen Nachdruck und konnte bereits um 5 Uhr 15 dem Armeekommando melden, daß